

Der Aufstieg des Klima-Terrorismus‘

geschrieben von Chris Frey | 15. Dezember 2021

[CFACT Ed](#) von **ROBERT HEFNER**

Wie ich in *We Need Leaders Who Prioritize People Over Molecules* [etwa: Wir brauchen Führungskräfte, die den Menschen den Vorrang vor den Molekülen geben] [geschrieben](#) habe, scheinen die Klimaalarmisten „das Problem [des Klimawandels] in einer so extremistischen Weise dargestellt zu haben, dass sie eine wachsende Armee von Klimakriegern davon überzeugt haben, dass Terrorismus gerechtfertigt ist“.

Bedenken Sie, dass Tracy Stone-Manning, Bidens Ernennung zur Direktorin des Bureau of Land Management, vom Kongress bestätigt wurde, obwohl bewiesen ist, dass sie in Öko-Terrorismus verwickelt war und unter Eid [gelogen](#) hat.

Der New Yorker hat den Terroristen Andreas Malm seit September auf seiner Plattform weitergeführt. Malm veröffentlichte ein Buch mit dem Titel *How to Blow Up a Pipeline* (etwa: Wie man eine Pipeline in die Luft jagt) und fordert in seinem Podcast mit David Remnick, dass die „Klimabewegung ihre Wurzeln in der Gewaltlosigkeit [überdenkt](#)“. Amazon bietet sein Buch weiterhin an. Auf die Frage, ob er einen Terroranschlag plane, antwortete Malm: „Wenn ich etwas planen würde, würde ich es Ihnen nicht sagen.“

Die Metaphern auf der COP26 waren [dramatisch](#), als der ehemalige Präsident Barack Obama die Menge aufforderte, „so abzustimmen, als hinge Ihr Leben davon ab“. Der britische Premierminister Boris Johnson bezeichnete sie als Weltuntergangsmaschine, die der Menschheit umgeschmalt wurde. Der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Antonio Guterres, warnte davor, dass die Menschheit sich „ihr eigenes Grab schaufelt“. Ein anderer forderte die Staats- und Regierungschefs der Welt auf, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um „das Aussterben unserer Spezies zu stoppen“.

Können wir es den Menschen wirklich verübeln, dass sie trotz der unbegründeten Rhetorik glauben, dass die Welt untergehen wird, wenn ihre Führer ihnen sagen, dass ihre Existenz in Gefahr ist, wenn sie nicht auf eine ebenso extreme Weise reagieren? Dass Glasgow in Klimakreisen weitgehend als gescheitert gilt, macht die Verzweiflung angesichts dieser düsteren Warnungen von angesehenen Politikern nur noch größer. Wenn die Klima-Extremisten nicht schon vor Glasgow so weit waren, dass sie sich dem Terrorismus zuwandten, dann sind sie jetzt vielleicht endgültig an ihrer Schmerzgrenze angelangt.

David Suzuki, der Pate der kanadischen Umweltbewegung, schien ein Echo auf Andres Malm zu sein, als er warnte: „Pipelines werden in die Luft

gesprengt, wenn die Politiker nicht gegen den Klimawandel vorgehen.“ Wie Suzuki einräumte, ist die Gewalt innerhalb der Umweltbewegung bereits im Gange.

Extinction Rebellion Canada verteidigte Suzukis Äußerungen unter anderem mit den Worten: „Es werden nicht nur Pipelines in die Luft gesprengt, sondern wir können sicher sein, dass die Führer der Welt wegen Verrats vor Gericht gestellt oder – schlimmer noch – getötet werden.“

Der Premierminister von Alberta, Kanada, [twitterte](#): „Diese Aufstachelung zur Gewalt durch David Suzuki ist gefährlich und sollte weltweit verurteilt werden.“ David Suzukis eigene Stiftung versuchte, sich von den aufrührerischen Äußerungen ihres Gründers zu distanzieren – Suzuki „spricht in seinem eigenen Namen – nicht für die *David Suzuki Foundation*.“ Während führende kanadische Politiker Suzuki schnell anprangerten, schwiegen die amerikanischen Politiker. Es bleibt abzuwarten, ob Nachrichten-Portale wie *The New Yorker* und Technologiegiganten wie Amazon, Twitter und Facebook Maßnahmen ergreifen werden.

Amazon verkauft [weiterhin](#) *How to Blow Up a Pipeline*. In der Zwischenzeit wird der ehemalige Präsident Donald Trump trotz der offensichtlichen gegenteiligen Schlussfolgerungen des FBI weiterhin diskreditiert, obwohl die Ermittlungen [noch nicht abgeschlossen](#) sind. Sind diese Unternehmen in der Lage, ihre Nutzungsbedingungen einheitlich anzuwenden?

Bill McKibben, der Gründer von 350.org, ist zufällig [Mitarbeiter](#) von *The New Yorker*, wo er einen wöchentlichen Newsletter zum Thema Umwelt mit dem Titel *The Climate Crisis* verfasst – dieselbe Zeitung, die Andres Malms eindeutige Aufstachelung veröffentlicht. Wird McKibben sich gegen seinen Arbeitgeber stellen und Malms Aufrufe zur Gewalt anprangern? Wird er andere, wie Suzuki, verurteilen?

Jeder Angriff auf unsere Energieinfrastruktur würde schnell zu Stromausfällen und damit zu Todesfällen führen. Der Wintersturm Uri hat uns erst kürzlich vor Augen geführt, wie wichtig diese Infrastruktur für die Gesellschaft ist. Was viele angesichts des bevorstehenden Winters vielleicht nicht wissen ist, dass Kälte viel häufiger tödlich ist als Hitze.

Die Zunahme der Klimarhetorik scheint mit einer zunehmenden Militanz innerhalb der Klimagemeinschaft zu korrelieren. [The New Climate War](#) von Michael E. Mann ist ein weiteres Beispiel für die militante Sprache, die in diesen Kreisen zunehmend verwendet wird.

Auf [change.org](#) wurde eine entsprechende [Petition](#) gestartet, um den Öko-Terrorismus anzuprangern. Es ist höchste Zeit, dass die Klimaschützer ihre Rhetorik mäßigen, jegliche Aufforderung zur Gewalt unmissverständlich verurteilen und die großen Technologieunternehmen auffordern, ihre Nutzungsbedingungen einheitlich anzuwenden. Andernfalls ist es wahrscheinlich, dass sie Blut an ihren Händen haben werden.

Robert Hefner is bridging the old and the new as a fifth-generation of a family that has influenced the energy policy of multiple presidential administrations dating back to the 1930s. Robert is an investor, writer, author, speaker, and consultant.

Link: <https://www.cfact.org/2021/12/09/the-rise-of-climate-terrorism/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE